

17. IX. 1915

Gebet in der Heimat.

Wir treten mit Beten in heiliger Stunde
Vor den Lenker der Schlachten im himmlischen Zelt:
Herr schirme in Gnaden auf all ihren Pfaden
Den Kaiser und all seine Grauen im Feld, —

Die im Wald der Argonnen den Sieg uns gewonnen,
In blutigem Harren, voll Mühsal und Pein;
Die auf Wacht der Vogesen uns Retter gewesen
Und deutsch uns erhalten den heiligen Rhein!

Die auf eisigen Fluren im Schnee von Masuren
Die Grenzmark erlösten von slawischer Schmach;
Auf zerstampften Gefilden die Horden, die wilden,
Nie rastend verfolgen mit peitschendem Schlag!

Herr, schirme die Blauen in Sturm und in Grauen,
Die die Wellen durchschnellen zu Sieg oder Tod,
Zerschellt an den Klippen auf jauchzenden Lippen
Das Lied von der Flagge schwarz, weiß und rot!

Und bald laß frohlocken im Lande die Glocken:
Der Frieden, der siegreiche Frieden ist da!
Und am Helm grüne Reiter führ' heim uns den Kaiser,
In Jubel umbraust von Alldeutschlands Hurra!

Albert Mummenhoff.